



• • Stadt Wandel Verlag

Die Neuen Architekturführer



# HAUS DER WIRTSCHAFT IN NÜRNBERG





Im Herbst 2013 traf die Vollversammlung die Entscheidung, das IHK-Gebäude teilweise neu zu bauen und die denkmalgeschützten Teile grundlegend zu sanieren. Im Oktober 2016 war die Grundsteinlegung mit IHK-Präsident Dirk von Vopelius und Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner.

## **DAS NEUE HAUS DER WIRTSCHAFT IN NÜRNBERG**

Das Gebäude ist der Stammsitz der Industrie- und Handelskammer, deren Geschichte mit der neuen Marktordnung von 1560 beginnt. Dieses Datum markiert die Geburtsstunde der kaufmännischen Selbstverwaltung in Nürnberg. Im Marktgewölbe am Hauptmarkt tagte damals der Handelsvorstand, der Vorläufer der IHK, die formell im Jahr 1843 durch König Ludwig I. von Bayern gegründet wurde. Im Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs wurde das Gebäude fast vollständig zerstört und daraufhin in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts als erstes Haus am Hauptmarkt wieder aufgebaut.

Die heutige Form des »Hauses der Wirtschaft« ist in den Jahren 2014 bis 2019 durch eine Generalsanierung mit Teilneubau entstanden. Die IHK-



Der Gebäudekomplex am Hauptmarkt besteht aus vier Teilen, von denen zwei unter Denkmalschutz stehen. Unmittelbar vor Baubeginn wurde das »Haus zum Savoyischen Kreuz« (oberer Bildrand) erworben.

Vollversammlung hatte sich im Herbst 2013 für diese Variante entschieden. Grund war die stark erneuerungsbedürftige Bausubstanz des IHK-Gebäudes. In einem europaweiten Architektenwettbewerb gingen insgesamt 98 Bewerbungen ein. Eine Jury entschied sich einstimmig für den Entwurf des Berliner Architektenbüros Behles & Jochimsen.

Wichtige Aspekte der Baumaßnahme sind Kundenorientierung, zeitgemäße Arbeitswelten, Energieeffizienz und Barrierefreiheit. Im neuen Gebäude gibt es zudem Räume für öffentliche Veranstaltungen, Gastronomie und Läden.

▽ Herzstück des Gebäudes ist ein lichtdurchflutetes Atrium.



KUNDEN-SERVICE

UNTERNEHMEN

INTERNATIONAL



Keramikscherben und Tierknochen: Die archäologischen Funde gehen auf das Jahr 850, die Zeit unmittelbar nach Karl dem Großen, zurück.

### Archäologischer Sensationsfund

Bei Bauarbeiten zum neuen »Haus der Wirtschaft« werden 2015 unter den abgebrochenen Kellern an der Waagasse die ältesten Siedlungsspuren Nürnbergs gefunden: Keramikscherben, die ungefähr aus dem Jahr 850 stammen und somit rund 200 Jahre älter sind als die erste urkundliche Erwähnung der Stadt 1040. Die Scherben gehörten zu Gefäßen, die in westslawischer Machart hergestellt wurden. Aufgrund bisheriger Ausgrabungen waren Historiker von einer Erstbesiedlung Nürnbergs um das Jahr 950 ausgegangen. Mit dem Fund auf der IHK-Baustelle musste die Geschichte der Stadt neu geschrieben werden: Nürnberg wurde demnach von der Pegnitz bergauf besiedelt, nicht vom Burgberg herab.



Die modernen Open-Space-Büros im Neubau ermöglichen eine kommunikative Arbeitsweise.

### CHRONOLOGIE

2010 bis 2011: Standortanalyse  
 Mai 2012: Architektenwettbewerb  
 Oktober 2013: Genehmigung des Gesamtprojekts durch die IHK-Vollversammlung  
 April und Mai 2014: Auszug  
 Mai 2014: Beginn Abbrucharbeiten  
 September 2014 bis Juni 2016: archäologische Grabungen  
 August 2016: Beginn Rohbau  
 Oktober 2016: Grundsteinlegung  
 Oktober 2017: Richtfest  
 Januar bis März 2020: Einzug

### DATEN UND FAKTEN

Bauherr: IHK Nürnberg für Mittelfranken  
 Architekten: Architektenbüro Behles&Jochimsen  
 Baukosten: 36 Mio. Euro  
 Energieeffizienz und Nachhaltigkeit: Anlehnung an Gold-Standard der DGNB  
 Gesamtnutzfläche: 9.800 m<sup>2</sup>  
 Arbeitsplätze: rund 260, Gruppenbüros im Altbau und Open Space im Neubau  
 Atrium: 330 m<sup>2</sup> Fläche, 30 m lang, 14 m hoch  
 Neun extern nutzbare Konferenz- und Besprechungsräume

### Impressum:

Herausgeber: IHK Nürnberg für Mittelfranken  
 Vorabzug aus dem im Laufe des Jahres erscheinenden »Neuen Architekturführer«  
 Animationen: Behles&Jochimsen, Fotos: Kurt Fuchs